

Inhalt

1.	Der Wunsch nach ewigem Leben	7
2.	Konzepte der Unsterblichkeit	18
2.1	»Der unsterbliche Sterbliche«	21
2.2	Gegenbilder – Weitere Unsterblichkeitskonzepte	24
2.3	Zwischenfazit	35
3.	Tücken der Unsterblichkeit	38
3.1	Der Horizont der Religion	39
3.1.1	Unsterblichkeit im antiken Mythos	39
3.1.2	Abrahamitische Legenden – Der wandernde Jude und Al Chahir	48
3.2	Vom Glaubensrahmen zum Erzählexperiment	66
3.2.1	Aufklärung über die Ewigkeit – Jonathan Swifts »Struldbruggs«	66
3.2.2	Provokation und Ermächtigung – Robert Maturins »Melmoth der Wanderer« und Mary Shelleys »Der sterbliche Unsterbliche«	74
3.2.3	Philosophie der Ewigkeit – Karel Čapeks »Die Sache Makropulos«	84
3.2.4	Die ewige Wiederkehr – Simone de Beauvoirs »Alle Menschen sind sterblich«	93
3.3	Moderne Fantasy – Die Elben des Tolkien-Universums	109
4.	Trotz und Trost	120
5.	Life-Science und third culture: Fortschritte zur Unsterblichkeit?	129
5.1	Eine Alternative zum Tod?	131
5.2	Annäherungen an die Unsterblichkeit	141
5.3	Mediale Inszenierungen des Lebensquells	155
5.4	Die neuen Herren des Todes	161

6.	Narrative Reflexionen des Fortschritts – Neue Tücken der Unsterblichkeit	174
6.1	Leib, Seele, Identität	181
6.2	Distribution und Apartheid	197
6.3	Überbevölkerung	211
6.4	Gerontokratie	221
6.5	Stagnation	230
7.	Vision und Warnung	239
8.	Popularisierung und Medien	250
8.1	Trost und Trotz im Bild	254
8.2	Vision und Warnung im Bild	265
8.3	Transfer in weitere Erzählräume – Anime, Graphic Novel, Kinderbuch, Gaming	283
9.	Fazit	298
10.	Quellen- und Literaturverzeichnis	309
10.1	Erzählungen	309
10.1.1	Literatur	309
10.1.2	Audiovisuelles	314
10.2	Forschung und Forschungsquellen	318
10.2.1	Kulturwissenschaft	318
10.2.2	Philosophie	336
10.2.3	Life-Science	344
	Danksagung	357